

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 75 (1997)
Heft: 3

Nachruf: Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Verstorbenen

Carnet de deuil

Necrologio

Wir trauern um sechs langjährige Mitglieder unseres Vereins, die 1996 verstorben sind:

- **Hans Saxer, Horgen.**
Mitglied seit November 1976.
- **Otto Strickler, Richterswil.**
Mitglied seit April 1956.
- **Canepa Aurelio, Richterswil.**
Mitglied seit April 1956.
- **Albert Padeste, Horgen.**
Mitglied seit Januar 1938 und Präsident von 1945–1957.
- **Armand Bär, Hirzel.**
Mitglied seit Juni 1964 und Vizepräsident von 1985–1991.
- **Marianne Kälin, Horgen.**
Die gute Seele unseres Vereins und Ehefrau unseres Präsidenten Toni Kälin.

Allen Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen möchten wir an dieser Stelle nochmals unser tiefstes Mitgefühl aussprechen.

Verein für Pilzkunde Horgen



Willi Forrer

Am 23. September 1996 verschied ganz unerwartet unser Mitglied Willi Forrer. Er schien sich einer sehr guten Gesundheit zu erfreuen. Da fällt es schwer, an sein Ableben zu glauben.

– Willi war ein Mann für alle Dinge. Wenn er eine Aufgabe übernahm, so tat er dies mit grossem Engagement und grosser Zuverlässigkeit. So war er unter anderem auch OK-Mitglied bei unserem Jubiläum, wo er den Sektor Wirtschaft innehatte. Man hatte Willi gern, und Willi hatte die Menschen gern. Sein goldener Humor und sein gütiges Wesen werden uns in guter Erinnerung bleiben, und wir werden immer gern an ihn zurückdenken. Seiner Ehefrau Trudi und seiner Familie sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Region Pfannenstiel



Fred Waldvogel

Rasch und unerwartet starb am 5. Januar 1997 unser Ehrenmitglied Fred Waldvogel. Wir haben Mühe zu verstehen, dass Fred nie mehr unter uns weilen wird. Sein Wirken in unserem

Verein wird noch lange Spuren hinterlassen. Als OK-Mitglied bei unserem 50-Jahr-Jubiläum zauberte er eine Pilzausstellung, deren Nachahmung man sicher noch lange suchen muss. Wer kannte ihn nicht, unseren Fred. Sein prägnantes Erscheinungsbild mit den wachen Augen, sein oft verschmitztes Lächeln, wenn es etwas zu belächeln galt, sein Vollbart, der ihm fast etwas Mystisches verlieh. Sein immenses Wissen, das ihm auch beim Fotografieren half, die Pilze ins rechte Licht zu rücken.

Wer seine Pilzbilder betrachtet, weiss, dass hier ein Meister am Werk war, und wer die Silva-Bücher «Pilze» kennt, weiss, wovon ich spreche. Dazu betreute Fred jahrelang die Pilzkontrollstelle in Meilen. Uns bleibt die Erinnerung, und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Ehefrau Rosmarie entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Für den Verein für Pilzkunde Pfannenstiel:
H.R. Ammann

Zum Gedenken an Fred Waldvogel

Am 5. Januar dieses Jahres hat uns unser lieber Pilzfreund und Kamerad Fred Waldvogel im 75. Altersjahr überraschend für immer verlassen. Nicht nur für seine Angehörigen, auch für viele Pilzfreunde war der Hinschied ein schwerer Schlag. Wir sprechen seiner Frau Rosmarie und den Angehörigen unser allerherzlichstes Beileid aus.

Fred Waldvogel war eine Persönlichkeit, die ihresgleichen sucht. Seine grosse Leidenschaft war alles, was mit visueller Gestaltung (Fotografie, Malerei, Architektur usw.) zu tun hat.

Daneben interessierten ihn aber ganz besonders die Naturwissenschaften. Auf diesen Gebieten verfügte er über ein immenses Wissen. Schon früh konnte er sich für die Geheimnisse und Schönheiten der Natur begeistern. Mit intuitiver Sicht erfasste er die Zusammenhänge und das wahre Wirken in der Natur, blieb dabei aber jedem falschen, nur sentimental Naturgefühl abhold. Schon bald entdeckte der Verstorbene die faszinierende Welt der Pilze. 1963 trat er dem Verein für Pilzkunde Zürich bei und betätigte sich über 20 Jahre mit viel Geschick und Können als Pilzbestimmer. In den letzten Jahren stellte er dann sein grosses Wissen dem Pilzverein Region Pfannenstiel zur Verfügung. Bei seinen fachkundigen Diavorträgen konnte er manches Mitglied mit seinen hervorragenden Pilzfotografien begeistern. Es war daher nicht erstaunlich, dass er den Auftrag erhielt, die beiden Silva-Bände (Bd. 1: «Blätterpilze», und Bd. 2: «Blätterlose Pilze», beide erschienen 1972) mit seinen wunderschönen Pilzaufnahmen zu illustrieren. Diese machten ihn als Mykologen in der ganzen Schweiz bekannt. Auch für die Zürichsee-Zeitung war er fotografisch wie journalistisch tätig. Die ab August 1991 erschienene Pilzserie wird noch mancher Leserin und manchem Leser in bester Erinnerung sein.

Nach der 1988 bestandenen Vapko-Prüfung stellte er sein breites mykologisches Wissen auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Während acht Jahren, von 1989 bis 1996, leitete der Verstorbene die amtliche Pilzkontrollstelle der Gemeinden Meilen und Herrliberg als versierter amtlicher Pilzkontrolleur. Er begnügte sich nicht damit, den Sammlern nur ihr unbekömmliches Fundmaterial zu beschlagnahmen, sondern nahm sich wenn immer möglich Mühe und Geduld, ihnen die Pilze auf einfache Weise fachmännisch zu erklären.

Die Pilzfreunde trauern um einen Freund und Kameraden, auf den sie sich immer verlassen konnten. Viele Begegnungen und Gespräche mit dem allgemein beliebten Menschen Fred Waldvogel waren eine echte Bereicherung, an

die man sich immer gerne erinnert. Die Ruhe, welche er stets in der Natur suchte, hat er nun für immer gefunden.

Verein für Pilzkunde Zürich
(H. P. Neukom)

Im Gedenken

Im **Botanischen Garten Zürich** war **Fred Waldvogel** ein gern gesehener Gast. Häufig war er in der Pilzkontrolle anzutreffen, wo er nicht nur Rat holte oder Bestätigung seiner immer sehr kritischen Pilzbestimmung fand, sondern sein Wissen auch als Pilzkontrolleur zur Verfügung stellte, wann immer Not am Mann war.

Seiner künstlerischen Begabung und seinen tiefen Pilzkenntnissen verdanken wir nicht zuletzt die schönen Giftpilztafeln, die im Vapko-Leitfaden 96 veröffentlicht sind. Glücklicherweise besitzen wir uns auch, sechs Posters zu besitzen, die er uns vor längerer Zeit geschenkt hat und auf denen 130 Pilzporträts der damals sehr bekannten und vielgerühmten zwei Silva-Bücher abgebildet sind. Diese Fotografien waren in ihrer Art völlig neu und eine eigentliche Schöpfung von Fred Waldvogel. Seit kurzem können diese Plakate im Treppenhaus zur Cafeteria des Botanischen Instituts der Universität bewundert werden; ein schönes Andenken an Fred Waldvogel.

Im Botanischen Institut befindet sich auch das Pilzherbar der Universität und der ETH, das von Prof. E. Horak betreut wird. Herr Horak wird Fred Waldvogel besonders vermissen, hat Fred doch in den letzten Jahren nicht weniger als 1264 wertvolle Pilzbelege überreicht und sich damit ein bleibendes Andenken geschaffen.

Seiner Gattin, die ihn bei all seinen pilzkundlichen Arbeiten immer unterstützte, gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Botanischer Garten Zürich
Pilzkontrolle und Herbar
J. Schneller, E. Horak, A. Zuppiger,
H. Gsell